



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

L. Dietrich von Rochow aus Golzow und der Magistrat der Neustadt Brandenburg vereinigen sich über das Land zu Reckahn, das an die Stadt abgetreten ist, und räumt letztere denen von Rochow das Recht ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

kan mit allir vnd iglicher zeugehorung etc. Zcu vrkund mit vnnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd geben zu Colen an der Sprew, am dinstag, Nach Simonis vnd Jude, Anno domini etc. LIII.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXII, 133 a.

L. Dietrich von Rochow auf Golzow und der Magistrat der Neustadt Brandenburg vereinigen sich über das Land zu Reckahn, das an die Stadt abgetreten ist, und räumt letztere denen von Rochow das Recht des Zutrittes zu ihrem Rathhause gleich Mitgliedern des Rathes ein, am 25. November 1455.

Wie, Diederick von Rochow tur Golzow, unde Borgermeistere unde Radmanne, old und nie, der nien Stad Brandeborch, bekennen etc., dat wie med gudem Rade unde wol bedachtem Mude uns eintrechliken vordragen und fruntliken vorgeenyget hebben umme dat Land to Rikane, dat det sulve Land to ewigen Tiden schol bliven der nien Stad Brandeborch, unde vorder darto unde an beiden Siden vorpflichtiget unde verbunden hebben, unfer eyn dem andern to hulpende unde to radende med Live unde Gude tiegen aller mennichlick, wan om des nod unde behuff werdet sin, unde finer to Glike und Rechte mechtich is, unde so verne dat id tiegen unsen gnedigen Herren nicht is. Ock willen wie Borgermeistere unde Ratmanne der uppgnanten nien Stad Brandeborch, dat alle die von Rochow, die nu sin edder noch to komende werden, upp unfer Stad Radhufs mogen gan unde to uns in deme Rade komen, wanneher sie Gewerff vor uns hebben, ane voreischend, gelike anderen unfern Medebefworen des Rades ane Geverde. Alle desse vorgechreven Artikelle unde Stucken unde eyn jowelk besundern lowen wie vorgnanten Diderick von Rochow unde Borgermeistere unde Ratmanne der uppgnanten nien Stad Brandeborch vor uns, unse Erven und Nachkomen, unfer eyn dem andern in guden Truwen unvorbroken to ewigen Tiden wol to holden ane allen Infal, Hulperede unde Geverde. Des to merer unde warer Bekantnisse etc. Na Cristi etc. Gebord virteinhundert Jar, darna in deme viss unde vestigesten Jare, am Dage sanctae Katherinae, der hiligen Juncfrowen.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Brandenburg aus Hesters Abschrift.

LI. Hans Smedeke in Brandenburg verkauft denen von Vincelberg Besitzungen in den Dörfern Rochow und Wittenhagen, am 19. Dezember 1458.

Ick Hans Smedeke der Older, wanafflich to Brandeborch, Bekenne apenbar myt duffem breue vor my vnd alle myne eruenn, dat ick den duchtigen Otten, Curdt vnd Arnde, brodere, geheyth den vintzelberge, vnd eren rechten lehneruen myt fulborth mynes gnedigsten hern von Brandeborch, Marggraue Frederickes des Jungern, mydt beraden wol bedachten mode, vorkofft hebbe vnd Jegenwardich vorkope yn krafft dusses breues Imm dorpp to Rochow auer Mathias Smedes hoff vnd houen eynen haluen wispel roggem, auer Role michaelis

Sauptitz. I. Bd. X.